

Datum: 29.09.2022
 Telefon: 0 233-44949
 Telefax: 0 233-989 44949

beschlusswesen.mor@muenchen.de

Mobilitätsreferat
 Geschäftsleitung
 MOR-GL5

Beschlussvollzugskontrolle (BVK) – 2. Jahresbericht

Bericht über die unter der Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Mobilitätsreferates (vormals Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Kreisverwaltungsreferat und Referat für Arbeit und Wirtschaft) im Berichtszeitraum 01.08.2021 – 31.07.2022 im Mobilitätsausschuss und der Vollversammlung des Stadtrates:

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08/ V 05882	SB 09.03.2005	Erschließungsmaßnahme im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing - Verkehrskonzept Pasing-Zentrum - Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing a) Zustandsbericht b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase	4. Das Planungsreferat wird aufgefordert, zeitnah ein Verkehrskonzept für die nördlich der Bahntrasse liegenden Wohngebiete um die Pasinger Fabrik sowie Paul-Gerhardt-Allee (Pasinger Kolonie I) zu erarbeiten. Auf den Antrag Nr. 02-08 / A 1501 vom 12.03.2004 von Herrn Stadtrat C. Müller wird Bezug genommen.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurden auch die Verkehrsbeziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Aufgrund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten. Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende Verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pippingerstraße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im

				<p>Zusammenhang mit der Überplanung des Gewerbegebietes Paul-Gerhard-Allee und den damit verbundenen Planungen erfolgen.</p> <p>Im Rahmen der endgültigen Beschlussfassung zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurde der Antrag von Herrn Stadtrat Christian Müller auf der Grundlage von zwischenzeitlich erfolgten Verkehrsuntersuchungen inhaltlich diskutiert.</p> <p>Die Maßnahmen zum Verkehrskonzept wurden mittels Verkehrszählungen im letzten Jahr evaluiert. Die Ergebnisse und Empfehlungen zur weiteren Umsetzung des Verkehrskonzeptes Pasing Zentrum sind vom Planungsreferat in einer Beschlussvorlage zusammengefasst worden. Diese wurde am 23.09.2020 Sitzungsvorlagenummer 20-26 / V01366 im Ausschuss behandelt. Dabei wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung / Mobilitätsreferat beauftragt, zeitnah einen Workshop mit dem BA 21 durchzuführen mit dem Ziel, die noch ungelösten Verkehrsprobleme im Pasing Zentrum zu definieren und abzustellen. Mit dem BA 21 wurden zwei Workshopformate (im Januar 2021 und im Mai 2021) durchgeführt. Der Umgang mit den Ergebnissen wird im weiteren geklärt.</p> <p>Für den Bereich am Bahnhofsnordausgang hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung eine Stadtratsvorlage vorbereitet.</p> <p>Diese wurde im Dezember 2020 im</p>
--	--	--	--	---

				<p>Ausschuss behandelt (Sitzungsvorlagenummer 20-26 / V 01814). Dabei wurde das Mobilitätsreferat beauftragt, eine städtebaulich-verkehrliche Machbarkeitsstudie zur Neuordnung des Bereichs nördlich des Bahnhofs Pasing durchzuführen. Weiterhin sollen Maßnahmen im Bereich des erweiterten Umfelds des nördlichen Bereichs des Bahnhofs Pasing untersucht werden, um den Lkw-Verkehr und gebietsfremden Durchgangsverkehr im MIV in den Wohngebieten zu reduzieren und im Hauptstraßennetz zu bündeln.</p> <p>Der Antrag Nr. 02-08 / A 01501 wurde am 20.7.2022 im Mobilitätsausschuss bzw. am 27.07.2022 in der VV mit der Vorlage zur „Verkehrsplanung im Bereich Paul-Gerhardt-Allee“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06043) behandelt und abgeschlossen.</p> <p>Die Machbarkeitsstudie zur Neuordnung des Bereichs nördlich des Bahnhofs Pasing sowie die Prüfung und Untersuchung von Maßnahmen im Bereich des erweiterten Umfelds des nördlichen Bereichs des Bahnhofs Pasing, um den Lkw-Verkehr und gebietsfremden Durchgangsverkehr im MIV in den Wohngebieten zu reduzieren und im Hauptstraßennetz zu bündeln sind bis September 2022 abgeschlossen. Im Anschluss daran wird eine Beschlussvorlage für den Stadtrat erarbeitet.</p>
--	--	--	--	---

					Zum Bereich Pasing Zentrum wurde im Februar 2022 ein Termin mit dem BA21 durchgeführt, in dem diverse Punkte (Gleichmannstraße, Kaflerstraße, Taxistandplatz am Pasinger Bahnhof) zur Sprache gekommen sind. Im Frühjahr 2022 wurden Verkehrserhebungen durchgeführt im nahen Umfeld des Pasinger Bahnhofs (Südseite). Im Herbst 2022 wird es wieder einen Termin mit dem BA21 geben, in dem über Wünsche / Probleme im Bereich Pasing Zentrum diskutiert wird.
Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 07980	VV 10.05.2006	Parkraummanagement in München - Festlegung der 1. Priorität a) Festlegung des ersten umzusetzenden Sektors b) Personal- und Sachmittelforderungen der betroffenen Referate c) Antrag und Bürgerversammlungsempfehlungen	5. Das Planungs-, Bau- und Kreisverwaltungsreferat werden beauftragt, nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens für die 2. S-Bahn-Stammstrecke mit der Erarbeitung eines Konzeptvorschlages für die Anpassungen der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen zu beginnen und diesen in Abstimmung mit den zuständigen Bezirksausschuss umzusetzen.	Erledigt	Mobilitätsreferat: Das neue Planfeststellungsverfahren ist seit dem Frühjahr 2016 abgeschlossen, dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Baureferat und Kreisverwaltungsreferat liegen allerdings noch keine genauen Bauausführungspläne vor, deshalb kann bisher noch kein gemeinsamer Konzeptvorschlag zur Anpassung der Parkraummanagementmaßnahmen in Haidhausen erarbeitet und mit dem Bezirksausschuss abgestimmt werden. Das für das Parkraummanagement zuständige Mobilitätsreferat befasst sich mit einer Überprüfung und Überarbeitung möglicher Änderungen der Parkregeln in den Lizenzgebieten innerhalb von Haidhausen.

				Im Zeitplan	<p>In insgesamt 8 Parklizenzgebieten in Haidhausen wurden die Parkregelungen zugunsten einer höherer Quote an Bewohnerparken angepasst.</p> <p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 09121	VV 24.01.2007	<p>Gesamtkonzept für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München</p> <p>a) Fortschreibung des Stadtratbeschlusses vom 24.10.2001</p> <p>b) Behandlung der Stellungnahmen der Bezirksausschüsse zum Beschlussentwurf</p> <p>c) Stadtratsantrag Nr. 02-08 / A 00749 der Stadträte Dr. Baretti und Podiuk vom 21.03.2001</p>	<p>1. Der vorgelegten Fortschreibung des „Gesamtkonzeptes für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München“ wird in allen Bestandteilen in der durch diese Vorlage abgeänderten Fassung grundsätzlich zugestimmt.</p> <p>Abweichend vom Vortrag wird jedoch in Pasing die Situation eines P+R-Angebotes im Zuge der Planungen für das Pasinger Zentrum erneut überprüft.</p> <p>Die Anlagen 1 (Übersichtsplan „P+R-Stellplätze an S- und U-Bahnhaltestellen in der Landeshauptstadt München – Bestand und Planung“) und 3 (Bike&Ride-Programm U/S-Bahn Stadtgebiet Angebot und weiterer Bedarf) sind Bestandteile des Beschlusses.</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat : Die Überprüfung des P+R-Bedarfs für das Pasinger Zentrum wurde im Juni 2007 durchgeführt. Ergebnis der Überprüfung ist, dass eine weitere Einrichtung von P+R-Stellplätzen als nicht notwendig erscheint.</p> <p>Die Angebote werden in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat laufend überprüft und ergänzt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
			2. Das Planungsreferat wird beauftragt, bis auf weiteres die Förderung von P+R- und	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat: Im Rahmen des Stadtratsbeschlusses</p>

			<p>B+R-Stellplätzen im Umland aus Stellplatzablösemitteln an Haltestellen von derzeit in den MVV-Tarif integrierten Schienenverkehrsmitteln zu unterstützen, an denen mindestens 60% der einsteigenden Fahrgästen das Fahrziel im Münchner Stadtgebiet haben.</p>	<p>„Anpassung des Münchner Stellplatzrechts für Kraftfahrzeuge an die BayBO-Novelle“ am 19.12.2007 wurde unter 5. beschlossen, die P+R-Anlagen im Umland grundsätzlich wie bisher zu fördern, große Projekte mit hohem Mittelbedarf jedoch einer Einzelfallbetrachtung zu unterziehen.</p> <p>Zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln u.a. für P+R/B+R-Projekte wird dem Stadtrat alle 2 Jahre ein wiederkehrender Bericht vorgelegt (Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln).</p> <p>Zudem wurde das „Strukturelle Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ am 14.12.2016 durch die Vollversammlung des Münchner Stadtrats beschlossen. Unverändert beibehalten wird darin die bisherige Förderpraxis, bei der B+R- und P+R-Anlagen des Umlandes komplementär mit 20% der durch die Regierung von Oberbayern festgelegten und gedeckelten zuwendungsfähigen Baukosten gefördert werden. Voraussetzung für die Förderung durch die Landeshauptstadt München ist auch weiterhin ein münchenbezogener Fahrgastanteil von 60%.</p> <p>Am 23.10.2019 wurde in der Vollversammlung des Stadtrats die Beschlussvorlage „Strukturelles</p>
--	--	--	---	---

					<p>Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ (14-20 / V 14870) beschlossen, die a) die Erfahrungen mit der Umsetzung der Beschlüsse vom 23.11.2005 und 14.12.2016 behandelt, b) die Entwicklung des Sonderpostens „Stellplatzablöse“ und die Mittelverwendung im Zeitraum vom 01.07.2014 – 31.12.2017 behandelt und c) den Antrag Nr. 14-20 / A 04452 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.09.2018, „Stellplatzablösemittel sinnvoll verwenden – mehr Sorgfalt beim 2000-Stellplätze-Programm“ behandelt. Darin werden die im Berichtszeitraum geförderten B+R- und P+R-Projekte im Umland sowie die Fortsetzung der Umlandförderung dargestellt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
			<p>3. Das Planungsreferat wird beauftragt, die Bedarfszahlen an B+R-Abstellplätzen an allen S- und U-Bahnhaltestellen jeweils Haltestellen bezogen in enger Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat laufend zu aktualisieren und auch einen Bedarf an B+R-Abstellplätzen an Tram- und Bushaltestellen mit dem MVV, MVG und Baureferat zu prüfen. Die Finanzierung erfolgt so weit möglich aus GVFG/FAG- und Stellplatzablösemitteln, sonst aus der Fahrradpauschale.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat: Projektbezogene Aktualisierungen der Bedarfszahlen von B+R-Abstellplätzen finden laufend in Abstimmung mit dem MVV und dem Baureferat statt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p> <p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG</p>

					<p>„Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Bei der Planung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen, da die Stationen von MVG Rad ebenfalls in unmittelbarer Nähe von ÖPNV-Haltestellen situiert werden sollen.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
			<p>5. Das Planungsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat und der P+R GmbH nach Lösungen zu suchen, wie das P+R-Angebot an der U-Bahnhaltestelle Messestadt Ost dem Bedarf angepasst werden kann.</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat: Im Rahmen der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung (dynamische Beschilderung, Werbung) und zu alternativen Nutzungskonzepten entwickelt.</p> <p>Es können im Rahmen der Entwicklung für das Baugebiet MK3 Messestadt Ost, bis zu 474 Stellplätze im P+R-Parkhaus Messestadt Ost zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
			<p>6. Das Baureferat wird gebeten, weiterhin sukzessive und insbesondere im Zuge von im Umfeld anstehenden Baumaßnahmen an vorhandenen B+R-Anlagen die Möglichkeit der nachträglichen Überdachung von</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Das Baureferat verfolgt diesen Auftrag weiterhin kontinuierlich.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb</p>

			Fahrradständern zu prüfen.	Im Zeitplan	<p>des letzten Berichtsjahres.</p> <p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs und der Verbesserung an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Hierzu liegen der MVG ständig aktualisierte Erhebungen der Auslastung vor. Am Standort Aidenbachstraße sind durch die geplanten zwei neuen Schulen und die erweiterte Bus- und Tram-Haltestelle (B-Plan-Verfahren Ratzingerplatz) eine Neubepanung der B+R-Anlage nötig. Die dortige MVG Radstation musste aufgrund dieser Maßnahme im Mai 2019 bereits zurückgebaut werden.</p> <p>Bei der Planung bzw. Erweiterung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen. MVG Rad Stationen und B+R-Abstellplätze sollten idealerweise stets gemeinsam gedacht werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14/ V 01912	SB 06.05.2009	Parkraummanagement in München – Ergebnisbericht	3. Die referatsübergreifende Projekt- und Lenkungsgruppe „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Das Mobilitätsreferat hat die benötigten Inhalte für den Bericht bei den beteiligten

		Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	<p>wird beauftragt, dem Stadtrat in einem gemeinsamen Ausschuss alle 2 Jahre über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse zu berichten.</p> <p>Der erste Bericht ist dem Stadtrat nach Abschluss der Umsetzung des Sektors IV und somit mit Abschluss des Parkraummanagements gemäß dem Beschluss „Parkraummanagement in München – Beschleunigung der Umsetzung“ vom 26.10.2005 vorzulegen.</p>		<p>Referaten angefordert und beabsichtigt, da noch Detailabstimmungen zu den darzustellenden Inhalten notwendig sind, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projekt- und Lenkungsgruppe zur „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ nunmehr in einer Bekanntgabe (Einnahmen Ausgaben) zum Parkraummanagement in 2023 für die Jahre 2017 bis 2020 dem Stadtrat einen Bericht, einschließlich der vorhergegangenen Jahre, über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse vorzulegen.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 01145	VV 22.10.2014	<p>Verkehrskonzept Münchner Norden</p> <p>A) Sachstand B) Weiteres Vorgehen C) Anträge und Empfehlungen</p>	<p>1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, das stadtgrenzenübergreifende Verkehrskonzept Münchner Norden weiter zu konkretisieren. Zielsetzung ist dabei zu einen das möglichst reibungslose Zusammenwirken aller Verkehrsmittel und die Optimierung des Verkehrsflusses sowie eine bestmögliche Verkehrsanbindung der betroffenen Gebiete. Zukünftige städtebauliche Entwicklungen sollen, soweit sie absehbar sind, gleichwertig im Konzept berücksichtigt werden. Zum anderen ist Zielsetzung, den Öffentlichen Personennahverkehr durch Streckenausbau und Taktverbesserung für Münchnerinnen und Münchner sowie für den Pendelverkehr attraktiver und leistungsfähiger zu machen</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat: Gemeinsam mit SWM/MVG arbeitet das Mobilitätsreferat kontinuierlich an einer Verbesserung des ÖPNV für alle Fahrgäste, nicht nur im Münchner Norden. Doch insbesondere dort sind zahlreiche neue Linien oder verlängerte Linienabschnitte erfolgreich realisiert worden (auf die jeweiligen Beschlüsse zum jährlich vorgelegten Leistungsprogramm der MVG wird hiermit verwiesen, Sitzungsvorlage 20-26 / V 03918, „Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2022 „ des Verwaltungs- und Personalausschuss als Feriensenats vom 08.09.2021).</p>

			<p>und den Radverkehr durch verbesserte und neue Streckenführung zu fördern. Diese Maßnahmen fördern auch die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs. Das Straßennetz wird im Bestand optimiert und im Einzelfall ergänzt. Die Zusammenarbeit mit dem Umland wird weiter verstärkt. Angestrebt wird, mehr Güterverkehr über Schienenwege abzuwickeln.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Fortschreibung des Verkehrskonzeptes erfolgte mit Beschluss vom 29.06.2022 (Sitzungsvorlage 20-26 / V 06594)</p> <p>SWM/MVG: In den vergangenen Jahren sind zahlreiche neue Linien oder verlängerte Linienabschnitte im Münchner Norden erfolgreich realisiert worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Linie 150 Verlängerung über die Parkstadt Schwabing bis zum Arabel-lapark - Linie 160 Verlängerung bis Karlsfeld - Linie 172 Am Hart – Dachau - Linie 178 Petuelring – Kieferngarten über den Euroindustriepark - Linie 180 Kieferngarten – Berduxstraße - Linie X35 Moosach – Alte Heide - Linie X36 Allach – Alte Heide - Linie X80 Moosach – Puchheim Bhf. <p>Alle Linien hatten sich zunächst mit ihrer Betriebsaufnahme gut etabliert. Bedauerlicherweise haben die neuen ÖPNV-Angebote mit dem Corona-Pandemiebeginn im Frühjahr 2020 ebenso einen Nachfragerückgang erfahren wie die bereits bestehenden und etablierten Angebote im Münchner Norden. Die MVG ist allerdings optimistisch, dass in der Post-Corona-Zeit die Nachfrage aufgrund der überproportionalen Dynamik dieses Raums wieder schnell steigen wird, wenn gleich neue „Ar-beitswelten“ für neue Verkehrs-</p>
--	--	--	---	--------------------	--

				<p>verhaltensmuster sorgen werden.</p> <p>Weiter im Fokus muss die Infrastruktur bleiben, die an vielen Stellen weiterhin nicht ausreichen ist. Voraussetzung für ein dichteres Angebot aufgrund steigender Nachfrage ist für die MVG die Busbeschleunigung, die Schaffung von Busspuren und der Ausbau der Busbahnhöfe, z. B. Studentenstadt, Am Hart und Kieferngarten.</p> <p>Die MVG erhebt kontinuierlich die aktuelle Nachfrage und passt das Angebot laufend an die Nachfrage z.B. durch Einsatz größerer Busse oder Taktverdichtung an. Ferner plant die SWM/MVG neue U-Bahnstrecken und Tramlinien, die neben der Hauptrichtung im Stadtgebiet Voraussetzung für bessere Umlandverbindungen bei S-Bahn und Regionalbus sind, wie z. B. die U9 und die Tram Münchner Norden.</p> <p>Die MVG hat trotz der Corona-Pandemie im vergangenen Jahr zahlreiche Online-Veranstaltungen arrangiert, um das Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement in den Unternehmen des Münchner Nordens weiterhin zu fördern. Diese Online-Formate ersetzen aber selbstverständlich nicht die persönlichen Begegnungen vor Ort, die für ein nachhaltig erfolgreiches Betriebliches Mobilitätsmanagement nötig sind. Die MVG wird – sobald wieder Vor-Ort-Veranstaltungen in „live“ möglich sind – auf die Unternehmen zugehen und</p>
--	--	--	--	---

					<p>„Mobilitätstage“, z. B. mit Einsatz des Infomobils, initiieren. Erste Gespräche mit dort angesiedelten Unternehmen sind erfolgt und die Details zu möglichen Veranstaltungen werden derzeit erarbeitet.</p> <p>Ergänzt werden die Maßnahmen im ÖPNV mit Aktivitäten beim Ausbau des MVG-Rad-Angebots im nördlichen Münchner Umland, wo das System sich seit einigen Jahren erfolgreich etabliert hat. MVG und MOR arbeiten diesbezüglich gemeinsam an Lösungen.</p>
			<p>1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und bis 30.06.2015 dem Stadtrat über die Aktivitäten und das vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Mobilitätsreferat: Das Mobilitätsreferat ist von diesem Punkt nicht betroffen. Hier hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I Regionale Angelegenheiten die fachliche Bearbeitung und Beantwortung übernommen. Dieses hat die Ziffer 1.3 mit der Stellungnahme in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04505 „Beschlussvollzugskontrolle“ (1. Jahresbericht des Mobilitätsreferates) im Mobilitätsausschuss am 10.11.2021 erledigt.</p> <p>SWM/MVG: Die MVG führt laufend Gespräche mit den Beteiligten und erstellt Konzepte zu Verbesserungen im ÖPNV-Netz.</p> <p>Die MVG war bei der Aufstellung des VEP Karlsfeld fachlich eng eingebunden und hat in Abstimmung mit dem Land-</p>

				<p>Erledigt</p>	<p>kreis Dachau, der Gemeinde Karlsfeld und der MVV GmbH bereits entsprechende Maßnahmen realisiert (siehe Ausführungen unter 1.2). Die MVG hat bei der Erstellung der Fortschreibung des NVP Lkr. Dachau, Fürstfeldbruck und München mitgewirkt. Entsprechende Maßnahmen werden in den kommenden Jahren abgeleitet. Die SWM/MVG nimmt seit Herbst 2021 an neuen interkommunalen Arbeitskreisen teil, die den Verkehr im Münchner Norden im Fokus haben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Tramverlängerung über Karlsfeld nach Dachau; - Der Umbau des ZOB in Dachau; - Die verkehrlichen Auswirkungen der langjährigen Bautätigkeiten „Tunnelsanierung Allach“ und „Ausbau der A99“ gemeinsam mit dem Initiator Autobahn GmbH und zahlreichen anderen Beteiligten. <p>Darüber hinaus wurde an der Konzeption einer neuen MVV-Expressbuslinie X206 zwischen Lohhof (S) und Feldmoching Bf. gearbeitet. Diese soll mittels einer territorialen Mitfinanzierung der LHM mit Dezember 2023 in Betrieb gehen und das ÖPNV-Angebot im Münchner Norden weiter verstärken. Der Punkt wird seitens der SWM/MVG als abgeschlossen betrachtet.</p> <p>MVV: Gemäß MVV-Gesellschaftervertrag gehört es zu den MVV-Kernaufgaben, die interkommunale Zusammenarbeit</p>
--	--	--	--	-----------------	---

					<p>bei verkehrlichen Fragestellungen zu initiieren, begleiten und wo möglich erfolgreich umzusetzen.</p> <p>Speziell im Landkreis München, Fürstenfeldbruck, Dachau und Freising hat der MVV gemeinsam mit der Landeshauptstadt München geprüft, ob eine Busbeschleunigung möglich und sinnvoll ist. Die Ergebnisse liegen vor, eine Linie konnte erfolgreich beschleunigt werden.</p>
			<p>1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesem Projekten für das Verkehrskonzept Münchner Norden ergeben, dem Stadtrat darzustellen.</p>	<p>Erledigt</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat: Abstimmung zum Projekt FIZ Future und anderen Projekten (u.a. Bayernkaserne) finden in regelmäßigen Abständen statt.</p> <p>Das Projekt FIZ Future ist abgeschlossen, mit der Firma BMW-AG besteht auch weiterhin eine intensive Zusammenarbeit beispielsweise beim Masterplan BMW Werk. Andere Firmen und die IHK sind über diverse Arbeitskreise z.B. über den Runden Tisch Wirtschaftsverkehr angebunden.</p> <p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Mobilitätsreferat.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>

				Im Zeitplan	<p>SWM/MVG: Der Stadtrat hat am 03.03.2021 mit dem Beschluss „Zwischenbericht Nahverkehrsplan“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) beschlossen, dass die Planungen der Tram für den Abschnitt Bayernkaserne bis Am Hart bis zur Genehmigungsreife durchgeführt werden. Die Tram 24 ersetzt somit die zwischenzeitlich vorgesehene Schnellbusverbindung. Zudem wird die Tram Y-Nord in den Nahverkehrsplan in die Kategorie „Planung / im Bau“ aufgenommen.</p> <p>Die erforderlichen Verkehrsflächen für die Tram-Wendeschleife Am Hart sind größer als die im B-Plan Nr. 1939d (BMW FIZ Nord Nord) für einen reinen Busbahnhof festgesetzten Verkehrsflächen. Die Entwurfsplanung ist derzeit in Abstimmung mit MOR und PLAN und wird anschließend mit BMW abgestimmt.</p>
			2.6 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern eine Einführung des 15-Minuten-Taktes auf der S1 und vermehrte Regionalzug-halte in Moosach und Feldmoching zu prüfen. Dabei darf es zu keinen unzumut-baren Erhöhungen der Schrankenschließ-zeiten an den Querungen Feldmochinger Straße, Lerchenstraße und Lerchenauer Straße kommen.	Erledigt	<p>Mobilitätsreferat: Die Planungen laufen unter Federführung des Freistaates im Projekt Bahnausbau Region München</p> <p>Das PLAN hat sich in einem Schreiben im November 2017 an die, für den Regionalverkehr zuständige, Bayerische Eisenbahngesellschaft gewandt, um weitere Regionalzughalte in Moosach und Feldmoching einzufordern. Dies wurde aus infrastrukturellen Gründen (Bahnsteiglängen) abgelehnt. Zudem</p>

				<p>Erledigt</p> <p>wurde darauf hingewiesen, dass die Züge bereits ausgelastet sind und somit keine zusätzlichen Fahrgäste aufgenommen werden können.</p> <p>Ein 15-Minuten Takt ist für die Zeit nach Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke vorgesehen.</p> <p>MVV: Derzeit werden alle Fragestellungen zur Optimierung des Schienenverkehrs im Rahmen der Gesamtsystemuntersuchung „Programm Bahnausbau Region München“ behandelt. Dieses gilt auch für den Abschnitt der S1, zusätzliche Regionalzughalte wie auch den DB-Nordring. Dabei ist Ziel des StMB, den im Mai 2017 begonnenen Dialogprozess mit den Beteiligten, insbes. der Landeshauptstadt München und den Landkreisen, fortzusetzen. 2018 haben insgesamt vier Dialogforen zum Thema Bahnausbau Region München stattgefunden. Hierbei haben u.a. die Landeshauptstadt München wie auch der MVV teilgenommen. Zu Beginn des Jahres 2019 wurde vom Freistaat Bayern das Programm Bahnausbau Region München initiiert. An den Projektgruppensitzungen ist auch die Landeshauptstadt München/MOR beteiligt. Das vom Freistaat vorgesehene Programm „Bahnausbau Region München“ basiert auf 2 Säulen: bereits in Planung und Realisierung befindliche Maßnahmen (R-Maßnahmen) sowie zu</p>
--	--	--	--	--

					<p>untersuchende Maßnahmen (U-Maßnahmen). Ein Gutachter-Team des Projekts Bahnausbau Region München untersucht derzeit 44 U-Maßnahmen im SPNV auf deren verkehrlichen, baulichen und betrieblichen Machbarkeit.</p>
			<p>2.7 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und der Firma BMW eine Aktivierung des DB-Nordrings für den Schienenpersonalverkehr zu prüfen. Die Umlandgemeinden sowie die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 werden in die Prüfungen einbezogen.</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Mobilitätsreferat: Der Freistaat Bayern und die BMW AG haben im Jahr 2019 einen Finanzierungsvertrag über den Bau eines S-Bahn-Haltepunktes an der Knorrstraße/Frankfurter Ring (BMW FIZ) unterzeichnet. Der Pendelbetrieb einer S-Bahn zwischen Karlsfeld und BMW FIZ soll im Jahr 2026 aufgenommen werden. Die Untersuchungen zu einer folgenden Erweiterung des Betriebs u.a. zum Euro-Park werden unter Federführung des Freistaates Bayern fortgesetzt.</p>
				<p>Erledigt</p>	<p>MVV: Derzeit werden alle Fragestellungen zur Optimierung des Schienenverkehrs im Rahmen der Gesamtsystemuntersuchung „Programm Bahnausbau Region München“ behandelt. Dieses gilt auch für den Abschnitt der S1, zusätzliche Regionalzughalte wie auch den DB-Nordring. Dabei ist Ziel des StMB, den im Mai 2017 begonnenen Dialogprozess mit den Beteiligten, insbs. der Landeshauptstadt München und den Landkreisen, fortzusetzen. 2018 haben insgesamt vier Dialogforen</p>

					<p>zum Thema Bahnausbau Region München stattgefunden. Hierbei haben u.a. die Landeshauptstadt München wie auch der MVV teilgenommen. Zu Beginn des Jahres 2019 wurde vom Freistaat Bayern das Programm Bahnausbau Region München initiiert. An den Projektgruppensitzungen ist auch die Landeshauptstadt München/MOR beteiligt. Das vom Freistaat vorgesehene Programm „Bahnausbau Region München“ basiert auf 2 Säulen: bereits in Planung und Realisierung befindliche Maßnahmen (R-Maßnahmen) sowie zu untersuchende Maßnahmen (U-Maßnahmen). Ein Gutachter-Team des Projekts Bahnausbau Region München untersucht derzeit 44 U-Maßnahmen im SPNV auf deren verkehrlichen, baulichen und betrieblichen Machbarkeit.</p>
			<p>2.8 Die MVG bleibt gebeten, mögliche Relationen für tangentielle Schnellbuslinien im Münchner Norden zu prüfen und 2015 in den entsprechenden Gremien Entscheidungsvorschläge vorzustellen.</p>	<p>Erledigt</p>	<p>SWM/MVG: Die MVG hat im Fahrplanjahr 2015 die Linie 172 Dachau-Feldmoching bis Am Hart verlängert und somit eine zusätzliche attraktive Tangente mit Verknüpfung der U2 mit der S1 und S2 geschaffen. Inzwischen ist auch die Linie 180 realisiert, die neben den entsprechenden Wohngebieten und Arbeitsplätzen die U1, die U3/8, die U2 sowie die U6 miteinander verbindet.</p> <p>Siehe auch Pkt. 1.2.: Im Sommer 2017 wurde die Euroindustriepark-Linie vom Kieferngarten bis zur Knorrstraße eröffnet. Mit dieser Maßnahme erhält eines der größten Münchner Gewerbecluster</p>

				<p>eine hochwertige Feinerschließung.</p> <p>Seit Oktober 2018 verbindet als Nord-Ost-Tangente die Linie 150 den Frankfurter Ring über Alte Heide und Nordfriedhof mit dem Arbellapark im Osten der Stadt.</p> <p>Seit Dezember 2018 fährt ein weiterer Ex-pressBus (X50) im Münchner Norden und verbindet U Studentenstadt entlang des Frankfurter Rings mit dem OEZ sowie dem Bahnhof Moosach; von dort wird ab April 2019 über Lochhausen erstmals auch eine ExpressBus-Linie (X80) ins Umland – nach Gröbenzell und Puchheim - geführt.</p> <p>Im Dezember 2019 wurde die bisherige Linie X50 zweigeteilt; X35 fährt wie bisher von der Studentenstadt zum Bf Moosach, die neue Linie X36 verkehrt westlich des OEZ ab dem Moosacher St.-Martins-Platz über die Feldmochinger- sowie die Ludwigsfelder Straße zum Bf. Allach (S-Bahn). Dadurch erhält der Bezirk Allach eine seit langer Zeit gewünschte, schnelle Tangentialverbindung Ri. Moosach (U3).</p> <p>Der Stadtrat hat am 03.03.2021 mit dem Beschluss „Zwischenbericht Nahverkehrsplan“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) beschlossen, dass die Planungen der Tram für den Abschnitt Bayernkaserne bis Am Hart bis zur Genehmigungsreife durchgeführt werden. Die Tram 24 ersetzt somit die zwischenzeitlich vorgesehene Schnellbusverbindung.</p>
--	--	--	--	--

					Der Punkt wird seitens der SWM/MVG als abgeschlossen betrachtet.
			<p>3.2.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und der Autobahndirektion Südbayern zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Einleitung einer Vorplanung zur Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlich sind und diese gemeinsam zu erarbeiten. Zu beachten sind dabei auch die Fragen von Alternativen und von erforderlichen Kohärenzmaßnahmen. Insbesondere sind die erforderlichen Schritte für das Ziel, eine Ausnahme von den Verboten des Naturschutzgebietes und von den Erhaltungszielen des Europäischen Gebietsschutzes FFH bei der Regierung von Oberbayern zu erzielen, vorzubereiten. Parallel wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Regierung von Oberbayern detailliert über das Projekt zu informieren.</p>	Erledigt	<p>Baureferat: Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.06.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06594) wurde ein neues Vorgehen festgelegt.</p>
			<p>3.2.3 Das Baureferat wird gebeten, nach Vorlage aller für die Vorplanung der Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlichen Unterlagen, die nächsten Planungsschritte mit Zielrichtung Planfeststellung einzuleiten sowie die notwendigen Mittel für die Planung einzustellen.</p>	Erledigt	<p>Durch die Vollversammlung des Stadtrates erfolgte am 22.07.2020 der „Haushaltsplan 2021 Eckdatenbeschluss“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00527), mit dem die weiteren Planungen eingestellt und die Planungsmittel für das Projekt im MIP gestrichen wurden.</p>

			<p>3.2.4 Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, die Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen. Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat hat aufbauend auf den verkehrskonzeptionellen Vorgaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung umgehend eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die grundsätzliche technische Machbarkeit der Höhenfreimachung ist für beide Bahnübergänge nachgewiesen. Die Planungsergebnisse zur Beseitigung des Bahnübergangs Lerchenauer Straße wurden am 16.10.2019 dem Bezirksausschuss vorgestellt. Lerchenauer Straße: Die Vorprojektgenehmigung wurde mit Beschluss des BauA vom 03.12.2019 erteilt (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16985). DB Netz AG und Baureferat haben im Rahmen eines VgV-Verfahrens die weiteren Leistungsphasen beauftragt. Derzeit wird die Planung weiterentwickelt, konkretisiert und an die neueren Entwicklungen (Feuerwache 7 und Radentscheid) angepasst. Lerchenstraße: Wie in der Bekanntgabe im BauA am 06.07.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03362) dargestellt, wird die Vorplanung für den Bahnübergang Lerchenstraße entwickelt. Nach Abschluss der Planung wird dem Stadtrat die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung zusammen mit der Vorprojektgenehmigung vorgelegt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
--	--	--	---	--------------------	---

			<p>3.3.1 Zur Prüfung und Bewertung alternativen Ausbaumaßnahmen werden die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und die Verwaltung gebeten, eine technische Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße zur Erbringung der Leistungsfähigkeitsnachweise zu vergeben und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat: Das Verkehrsgutachten zur Bayernkaserne, Machbarkeitsstudie Knoten Heidemann-straße/Ingolstädter Straße wurde abgeschlossen. Vertiefende Untersuchungen u.a. auf Grund neue Randbedingungen wie einer Busspur statt einer Trambahn in der Heidemannstraße wurden Ende 2018 vergeben. Die Machbarkeitsstudie zur Unterführung der Ingolstädter Straße am Knotenpunkt Heidemannstraße wurde im Mai 2020 fertiggestellt. Mit Beschluss des Stadtrates zum Nahverkehrsplan (VV 03.03.2021, Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 01848) wurde von der hier genannten Schnellbustrasse Abstand genommen und die Tramplanung wieder aufgenommen. Die Ergebnisse sollen dem Stadtrat voraussichtlich im 4. Quartal 2022 bzw. 1. Quartal 2023 zur Entscheidung vorgelegt.</p> <p>Die Untersuchungen laufen im Zusammenhang mit den Planungen zur Trambahn.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Nach Abschluss der vom Mobilitätsreferat vorzulegenden Bedarfs- und Konzeptgenehmigung werden die erforderlichen Planungen begonnen. Durch die mit dem Zwischenbericht Nahverkehrsplan (Beschluss der VV vom 03.03.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) genannten neuen verkehrlichen Randbedingungen</p>

				<p>(Tramstrecke) wird erneut eine Neubetrachtung der planerischen Überlegungen notwendig. Das Baureferat begleitet und unterstützt das Mobilitätsreferat und die MVG hierbei.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p> <p>Im Zeitplan SWM/MVG: Das Mobilitätsreferat wurde mit dem Beschluss „Zwischenbericht Nahverkehrsplan“ vom 03.03.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01848) gebeten, eine Machbarkeitsuntersuchung für den Bau der Unterführung, aufbauend auf der vertiefenden Verkehrsuntersuchung, durchzuführen und dem Stadtrat zur Bedarfs- und Konzeptgenehmigung vorzulegen.</p> <p>Die Planungen der Tram werden diesbezüglich mit dem Mobilitätsreferat abgestimmt. Gemäß Stellungnahme des Mobilitätsreferates vom 07.04.2022 erfolgt die weitere Tramplanung ohne Unterführung.</p>
			<p>3.3.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat als Basis für eine Optimierung der Verkehrssteuerung Leistungsfähigkeitsbetrachtungen für die morgendliche und abendliche Hauptverkehrszeit für die zentralen 12 Knoten im Münchner Norden (siehe Anlage 57) zu beauftragen.</p>	<p>Im Zeitplan Mobilitätsreferat: Der Auftrag wurde im Rahmen der Untersuchung „Wie viel Verkehr verträgt die Stadt“ bearbeitet. Das MOR wird die Ergebnisse des Gutachtens für den Stadtrat aufbereiten und diesem in einer Sitzungsvorlage vorstellen.</p>

			<p>4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte, die bei wichtigen Verbindungen Lücken schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor. Ein weiterer Stadtratsbeschluss ist vor der Erarbeitung erster Ausführungsvorschläge nicht sinnvoll.</p> <p>Mit der Studie wurde Anfang 2021 begonnen, die Information und Beteiligung der BA´s hat Ende 2021 bzw. für einen Bezirksausschuss im Mai 2022 stattgefunden. Die Studie ist Anfang 2022 abgeschlossen worden. Es wird eine Stadtratsbefassung erfolgen.</p> <p>Radverbindung Lerchenstraße: Eine Machbarkeitsstudie für eine Radverkehrsanlage in der Lerchenstraße wurde in Zusammenarbeit mit dem BAU und dem KVR erstellt. Die Studie soll die Grundlagen für ein späteres Genehmigungsverfahren schaffen. Die Beteiligung des BA24 hat am 12.12.2018 im UA Verkehr stattgefunden. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat im Rahmen der o.G. Stadtratsbefassung zum Radverkehrskonzept Münchner Norden vorgestellt.</p> <p>Für Ende 2022 ist eine Behandlung im Stadtrat zur Erstellung der Bedarfs- und Genehmigungsplanung vorgesehen.</p>
				<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat sieht hier keinen Änderungs- oder Ergänzungsbedarf.</p>

				Im Zeitplan	Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres. SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.
			4.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, 2015 die Einrichtung einer schnellen Radwegverbindung vom Hauptbahnhof zur Rathenastraße im Benehmen mit der Arbeitsgruppe Engpässe und Netzlücken sowie den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 zu prüfen	Im Zeitplan	Baureferat: Gemäß dem Auftrag vom 24.07.2019 aus der Vollversammlung des Stadtrats (SV-Nr. 14-20 / V 14925) wurde mit den Planungen für eine Radschnellverbindung auf der Strecke Karlsplatz – Odeonsplatz – Ludwigstraße – Leopoldstraße – Ingolstädter Straße bis zur Stadtgrenze begonnen. Fördermittel in Höhe von 2,3 Millionen Euro wurden beim Pressetermin am 21.08.2020 zugesagt. Für den Radschnellweg Münchner Norden – Abschnitt 1 (Altstadt-Radring) hat die Vollversammlung des Stadtrates am 29.09.2021 (SV-Nr. 20-26 / V 02721) vom Abschnitt 1 den Teil A, Bereich Maximiliansplatz und Platz der Opfer des Nationalsozialismus, genehmigt. Die Bauarbeiten haben am 29.08.2022 begonnen.
				Im Zeitplan	SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.

					Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.
			4.4 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Realisierung von tangentialen schnellen Radverbindungen im Münchner Norden im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24, dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat zu prüfen.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Mobilitätsreferat: Derzeit wird ein Radverkehrskonzept für den Münchner Norden erstellt. Darin werden auch tangentiale Routenführungen mit bedacht. Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor und werden darin geprüft. Die Machbarkeitsstudie für eine tangentiale Radschnellverbindung wurde dem Stadtrat in der Vollversammlung am 27.04.2022 (Beschlussvorlage Nr. 20-26 / V 04418) vorgestellt. Aufgrund eines Nutzen-Kosten-Verhältnisses < 1 wurde die Umsetzung der tangentialen Radschnellverbindung nicht beschlossen .</p> <p>Erledigt</p> <p>Baureferat: Die Federführung liegt beim Mobilitätsreferat. Die Mitwirkung des Baureferates erfolgt im Rahmen der auf 6 Lose aufgeteilten Arbeitsgruppen.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>	

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 08574	VV 13.12.2017	Parkraummanagement in Münchens - Fortschreibung Sektor V	6. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Wirksamkeit und Akzeptanz der Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung im Rahmen des von der EU geförderten Projekts "ECCENTRIC" zu begleiten und zu evaluieren.	Erledigt	Mobilitätsreferat: Das Projekt Civitas ECCENTRIC wurde zum 30.11.2020 erfolgreich abgeschlossen. Das Parklizenzgebiet Alte Heide, welches seit der Erweiterung im Juni 2021 auch die Parkstadt Schwabing umfasst, hat sich bewährt. Es liegt keine Bürgerbeschwerdelage vor.
			7. Die referatsübergreifende Projektgruppe unter der Federführung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, bis zum 2. Quartal 2018 die Voraussetzungen und den Bedarf für die Einführung von Parkraummanagementmaßnahmen in den unter Kapitel 8 "Fortsetzung des Parkraummanagements – neue Untersuchungsgebiete (Sektor VI)" dargestellten Gebieten zu überprüfen und anschließend dem Stadtrat Umsetzungsvorschläge zur Entscheidung vorzulegen.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Die Gebiete Laim Erweiterung, Pasing, Mangfallplatz, Milbersthoven, Olympiadorf, Scharfreiterplatz, Mittersending, Ramersdorf, Feldmoching, Hasenberg und Gerberau wurden bereits untersucht. Die Ergebnisse werden aktuell aufbereitet und werden den Bezirksausschüssen im Laufe des Jahres 2022 präsentiert und diskutiert. Die Erhebungen des Gebietes Berg am Laim wurde dem Bezirksausschuss und im Rahmen einer Anwohnerversammlung bereits präsentiert. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.
			13. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Parkraummanagements (Kapitel 9 "Weiterentwicklung Parkraummanagement in München") im Rahmen der Bürgerbeteiligung des Projekts "City2Share"	Erledigt	Mobilitätsreferat: Die Umsetzung der Maßnahme zu Gebührenanpassung wird bis Ende 2022 vom Baureferat an allen Parkscheinautomaten umgesetzt. Entsprechend wird die Handyparken München App ebenfalls die

			zu kommunizieren und die Wirksamkeit über die Projektlaufzeit bis 2020 zu evaluieren. Darüber hinaus wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, hinsichtlich einer Aufhebung des Gebührenrahmens für Parkgebühren an das Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr heranzutreten. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat berichtet.		Parkgebühren anpassen.
			14. Die Ausgabe von Parklizenzen an Bewohnerinnen und Bewohner mit Nebenwohnsitz in München wird bis auf weiteres beibehalten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Entwicklung des Anteils dieser Parklizenzen weiter im Rahmen des Qualitätsmanagements zu beobachten.	Erledigt	Mobilitätsreferat: Die Entwicklung der gültigen Parkausweise in den Parklizenzgebieten wird wie gehabt beobachtet. Die Ausgabe von Parklizenzen an Bewohnerinnen und Bewohner mit Nebenwohnsitz in München wird bis auf weiteres beibehalten.
			22. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, eine Marktstudie zum Thema "Parkraumdetektion des öffentlichen Parkraumangebots" durchzuführen. Die Ergebnisse sowie ein Umsetzungsvorschlag sollen anschließend dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.	Erledigt	Mobilitätsreferat: Die Untersuchung zur Parkraumdetektion wurde durch die SWM durchgeführt und abgeschlossen. Die Erkenntnisse aus diesem Bericht fließen in die weitere Strategie zum Thema Detektion ein.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 09964	VV 21.02.2018	Grundsatzbeschluss zur Förderung des Radverkehrs in München Fortschreibung und Radverkehrsbericht 2017	6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat im Rahmen der Fortschreibung des VEP-R Lösungsmöglichkeiten für den	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Das Projekt befindet sich in den Vorbereitungen und wird bis zum Evaluationsjahr 2025 abgeschlossen sein.

			<p>schnellen und langsamen Radverkehr in bestehenden und zukünftigen Grünzügen sowie konkrete Lösungsvorschläge zu bestehenden Konfliktsituationen zu entwickeln.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p> <p>Baureferat: Eine konkrete Handlungsaufforderung wurde dem Baureferat noch nicht angezeigt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
			<p>7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, innerhalb der nächsten 6 Monate in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat vertiefte Machbarkeitsuntersuchungen für die fünf im Vortrag unter Ziffer 3.1.1. dargestellten, radialen Radschnellverbindungen auszuschreiben, anschließend zu vergeben und in enger Abstimmung mit den beteiligten Landkreisen und Gemeinden zu begleiten. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungsreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitätspauschale angemeldet.</p>	<p>Erledigt</p> <p>Erledigt</p>	<p>Mobilitätsreferat: Diesem Auftrag wurde mit Beschluss der VV vom 27.04.2022 „Radschnellverbindungen in München und Umland“ Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04418 entsprochen.</p> <p>Baureferat: Die Federführung liegt beim Mobilitätsreferat. Die Mitwirkung des Baureferates erfolgt im Rahmen der auf 6 Lose aufgeteilten Arbeitsgruppen.</p>
			<p>10. Das Baureferat wird beauftragt, die Roteinfärbungen auf Radwegen gemäß den Ausführungen des Abschnitt 8.15 auf Pilotstrecken umzusetzen. Die Finanzierung erfolgt aus der Nahmobilitätspauschale.</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Baureferat: Die ersten Pilotstrecken mit Roteinfärbungen wurden beginnend in 2019 mit Teilstücken in der Chiemgaustraße und Berg-am-Laim-Straße sowie der Marsstraße umgesetzt. Mit Beschluss der Vollversammlung</p>

					des Stadtrates vom 30.09.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01458) wurde der Stadtrat über den Stand zur Einfärbung von Radwegen gemäß Ratsentscheid informiert.
			<p>11.1. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, als Verkehrsversuch für die Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße die verkehrsrechtliche Anordnung zur Markierung von Radfahrstreifen ggf. anstelle der vorhandenen Stellplätze bzw. einer Umwandlung von Schräg- zu Senkrechtparkplätzen und ggf. der Verlegung eines Schulbusparkplatzes zu erstellen. Das Baureferat wird beauftragt, auf Basis der verkehrsrechtlichen Anordnung des Kreisverwaltungsreferates in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße die Markierung von Radfahrstreifen und den Anschluss an die Radwege in der Paul-Heyse-Straße umzusetzen.</p> <p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat nach einem Jahr über die Erfahrungen mit Radfahrstreifen in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße zu berichten und einen Vorschlag zur dauerhaften Beibehaltung der Radverkehrsinfrastruktur oder zur Wiederherstellung der Stellplätze zu unterbreiten.</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begleitet das vom Kreisverwaltungsreferat federführend geleitete Projekt. Der Verkehrsversuch in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße wurde umgesetzt. Die Markierung von Radfahrstreifen wurde Juli 2019 realisiert.</p> <p>Das Mobilitätsreferat beabsichtigt im Zuge der Beschlusserstellung für den Folgeabschnitt zwischen Paul-Heyse-Straße und Sonnenstraße über die Ergebnisse zu berichten.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
			11.2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bis zu einer zufriedenstellenden	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Das Referat für Stadtplanung und

			<p>Lösung der Strecke in der Schwanthalerstraße zwischen Paul-Heyse-Straße und Sonnenstraße folgende Radroute eingerichtet und ausgeschildert werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die St.-Paul-Straße wird zwischen Schwanthalerstraße und Pettenkoferstraße zur Fahrradstraße - Die Pettenkoferstraße wird zwischen St-Paul-Straße und Sendlinger-Tor-Platz zur Fahrradstraße. Für den Klinikbereich zwischen Schiller- und Mathildenstraße sind ggf. vorab entsprechende provisorische Lösungen zu finden. - Die Mathildenstraße wird zwischen Pettenkoferstraße und Landwehrstraße zur Fahrradstraße. - In der Landwehrstraße zwischen Mathilden- und Sonnenstraße wird in Richtung Sonnenstraße ein rot eingefärbter Radweg markiert. Um hier weiterhin Zweirichtungsverkehr für PKW / Lkw zu ermöglichen, entfallen, wenn nötig, ggf. die Parkplätze auf der Nordseite der Landwehrstraße in diesem Bereich. - Eine Radfurt auf die Ostseite der Sonnenstraße wird diesem Bereich eingerichtet. <p>Das Kreisverwaltungsreferat wird – vorbehaltlich der Erfüllung der rechtlichen Rahmenbedingungen – mit den verkehrsrechtlichen Anordnungen und das Baureferat mit der Umsetzung beauftragt.</p>		<p>Bauordnung begleitet das vom Kreisverwaltungsreferat federführend geleitete Projekt. Die Prüfungen sind noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.</p>
			<p>14. Das Baureferat wird beauftragt, eine zusätzliche Radroute zwischen der Altstadt und Nordschwabing/ Studenten-stadt über</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Die Route ist durchgängig befahrbar. Die Ausschilderung ist beauftragt.</p>

			die Königinstraße / Osterwald-straße zu beschildern (vgl. Kapitel 8.37. des Vortrags).		Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.
			15. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, über den Radverkehrsbeauftragten die frühzeitige Abstimmung zu Projektideen mit den Umlandgemeinden und Landkreisen zu forcieren und Projekte zur Stärkung der interkommunalen Radverkehrsverbindungen voranzubringen.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Die Abstimmungen zu den Nachbargemeinden und Landkreisen erfolgen laufend im Rahmen diverser konkreter Projekte, z.B. zu den Radschnellverbindungen ins Umland, dem Radverkehrsroutennetz im Umland oder zu möglichen Radverkehrstangenten sowie dem neuen München-Augsburg-Radweg. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.
			17. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, mit fachlicher Unterstützung eines Gutachterbüros ein Konzept zu entwickeln, wie die Faktoren Reisezeit und potenzielle Reisezeitgewinne bei der Planung von Radverkehrsmaßnahmen gemessen und stärker berücksichtigt werden können sowie dieses Konzept auf anschließende Planungen anzuwenden. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitätspauschale angemeldet.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Das Projekt befindet sich in den Vorbereitungen und wird bis zum Evaluationsjahr 2025 abgeschlossen sein. Die Stelle konnte bisher noch nicht besetzt werden. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 12304	KVA 20.11.2018 VV 27.11.2018	3. Fortschreibung des Verkehrs- und Mobilitätsmanagementplanes (VMP) – Neustrukturierung der Aufgaben Antrag Nr. 14-20 / A 01491 Antrag Nr. 14-20 / A 01496 Antrag Nr. 14-20 / A 04578	2. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung das Gutachten „Wie viel motorisierten Verkehr verträgt die Stadt?“ zu beauftragen, dem Stadtrat im ersten Halbjahr 2020 von den Ergebnissen zu berichten und Handlungsempfehlungen vorzulegen. 6. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, das Optimierungsprogramm für die Grünen Wellen weiterzuführen.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Die Untersuchungsergebnisse liegen dem Mobilitätsreferat vor und befinden sich in der internen Abstimmung. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Berichtsjahres
			9. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die unbefristete Einrichtung von 2 Stellen (VZÄ) ab dem Jahr 2019 und deren Besetzung beim POR zu veranlassen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig vor dem 01.01.2019 anzustoßen. Die Zieleffekte werden dem Stadtrat im Rahmen der Beschlussvollzugskontrolle spätestens nach drei Jahren dargestellt.	Erledigt	Mobilitätsreferat: Die Stellen wurden zum 01.02.2020 eingerichtet.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 12597	GemA. WirtschA/KV A/BauA/PIA 16.10.2018 VV	Maßnahmen zur Beschleunigung und Verbesserung der Zuverlässigkeit des Buslinienverkehrs	8. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die unbefristete Einrichtung von 2 Stellen (VZÄ) ab dem Jahr 2019 und deren Besetzung beim POR zu veranlassen. Das Stellenbesetzungs-	Erledigt	Mobilitätsreferat: Die Stelle (SB Verkehrssteuerung, B436040) wurde zum 01.05.2019 eingerichtet. Das Stellenbesetzungsverfahren ist abgeschlossen und die

	24.10.2018	<p>1. Projektgenehmigung</p> <p>2. Genehmigung zu verwaltungsinternen Ausführungsgenehmigungen</p> <p>3. Anmeldung zum MIP 2018-2022</p> <p>Antrag Nr. 14-20 / A 03440</p> <p>Antrag Nr. 14-20 / A 03441</p> <p>Antrag Nr. 14-20 / A 03823</p> <p>Antrag Nr. 14-20 / A 03961</p>	verfahren ist bereits frühzeitig vor dem 01.01.2019 anzustoßen.		<p>Stelle ist besetzt.</p> <p>Die zweite Stelle wurde für einen SB Verkehrsanordnungen vom POR bewertet und eingerichtet.</p>
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 15070	VV 24.07.2019	<p>Verkehrssicherheitskonzept Stadtratsauftrag vom 27.11.2018 und vom 20.03.2019</p> <p>Maßnahmenprogramm Umsetzungs- und Finanzierungsbeschluss - 2. Stufe</p>	<p>2. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die unbefristete Einrichtung von 19 VZÄ ab dem 01.08.2019 und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig anzustoßen. Die Kompensation mit vorhandenen Arbeitnehmerstellen oder Planstellen wird vom Personal- und Organisationsreferat vollzogen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig anzustoßen. Die Kompensation mit vorhandenen Arbeitnehmerstellen oder Planstellen wird vom Personal- und Organisationsreferat vollzogen.</p>	Erledigt	<p>Mobilitätsreferat:</p> <p>Folgende Stellen wurden eingerichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - B437045 (aktuell unbesetzt) - A438131 (besetzt) - B440156 (besetzt) - A442211 (aktuell unbesetzt) - A442207 (aktuell unbesetzt) - A442210 (aktuell unbesetzt) - A437841 (aktuell unbesetzt) <p>Damit sind 7 Stellen, von ursprünglich 19 Stellen aus diesem Beschluss eingerichtet. Eine Stelle „SB Öffentlichkeitsarbeit Verkehrssicherheit“ wurde noch in 2019 von KVR wieder gestrichen. Damit verbleiben aus dem Beschluss noch ursprünglich 11 Stellen</p>

			<p>Aufgrund haushaltspolitischer Vorgaben wird der Beschluss in reduzierter Form (Einrichtung von 15 VZÄ) umgesetzt.</p> <p>Über die tatsächliche Erreichung der angestrebten Ziele und Effekte wird dem Stadtrat innerhalb von drei Jahren nach Stellenbesetzung berichtet.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>für die Baustellenkontrolle. Einige wurden im Zuge der Haushaltskonsolidierung 2020 wieder gestrichen, die restlichen verbleiben in der Bezirksinspektion (KVR).</p> <p>Vom Mobilitätsreferat wurden aus dieser Beschlussvorlage noch folgende Stellen eingerichtet: A442211 (unbesetzt) A442207 (unbesetzt) A442210 (unbesetzt) Die verbleibenden Stellen sind dem Kreisverwaltungsreferat zugeordnet.</p> <p>Der Bericht über die Zieleffekte ist für das erste Halbjahr 2023 vorgesehen.</p>
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 16051	KVA 26.11.2019 (SB)	"Die Stadt wächst" - Personalbedarf wegen Aufgabenmehrung im Bereich Mobilität	<p>2. Die Zweckbestimmung von 4,0 VZÄ der Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 01570 vom 24.07.2019 wird entsprechend dem Vortrag (vgl. Kap. 2.1) aufgehoben.</p> <p>Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die Schaffung 11 neuer Stellen (VZÄ) ab 01.01.2020 und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig vor dem 01.01.2020 anzustoßen.</p>	Erledigt	<p>Mobilitätsreferat: Die Stellen (11 VZÄ) wurden eingerichtet. Davon sind 10 VZÄ besetzt, 1 VZÄ wird im IV. Quartal 2022 besetzt sein.</p> <p>GL1: 0,5 VZÄ (B438155 A9/E9a, besetzt)</p> <p>GB2.21: 6,0 VZÄ (B438156 A12/E11, besetzt; B438157 A12/E11, besetzt; B438153 A11/E10, besetzt; B438154 A11/E10, besetzt;</p>

					<p>B439083 A12/E11, besetzt; B442717 A13/E12, besetzt)</p> <p>GB2.22: 3,5 VZÄ (A433190 E11, besetzt (0,5 VZÄ); A440477 A12/E12, besetzt; A440478 A12/E12, unbesetzt; A440479 A12/E12, besetzt)</p> <p>GB2.3: 1,0 VZÄ (B438367 A11/E10, besetzt)</p>
			<p>12. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, den Stadtrat bzgl. Kapitel 2.2 innerhalb von 3 Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen, wobei die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele darzustellen sind.</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat: Der Bericht über die Zieleffekte ist für das dritte Quartal 2022 vorgesehen. Die Defizite in der Bearbeitung der durch das Wachstum der Stadt weiter zunehmenden Aufgaben werden durch die besetzten Stellen lediglich gemildert. Die Haushaltslage lässt es derzeit nicht zu, alle Stellen aus dem Beschluss zu besetzen, allerdings wird solange, bis alle genehmigten Stellen eingerichtet und auch besetzt sind, stets Mangelwirtschaft betrieben und damit in der Außenwirkung kaum ein Effekt wahrgenommen werden.</p> <p>Der Bericht über die Zieleffekte ist für das erste Halbjahr 2023 vorgesehen.</p>

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 16235	KVA 26.11.2019	Mobilitätsmanagement flächendeckend für das ganze Stadtgebiet	2. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, die Einrichtung von 4,0 Stellen (VZÄ) ab dem Jahr 2020 befristet für 5 Jahre ab Besetzung und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen. Das Stellenbesetzungsverfahren ist bereits frühzeitig vor dem 01.01.2020 anzustoßen.	Erledigt	Mobilitätsreferat: Mit der erfolgreichen Stellenbesetzung im Jahr 2021 werden die Maßnahmenpakete nun sukzessive umgesetzt.
			14. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, den Stadtrat bzgl. Kapitel 2 innerhalb von 5 Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen, wobei die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele darzustellen sind sowie zu begründen ist, ob und ggf. in welchem Umfang die zusätzlichen Stellen dauerhaft benötigt werden.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Ein Zwischenbericht über erste Erkenntnisse hinsichtlich Effekte und Ziele ist in 2024 möglich.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
14-20 / V 16236	KVA 26.11.2019	Sharing-Mobility Umsetzung KVR Umsetzungs- und Finanzierungsbeschluss – 1. Stufe	13. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, den Stadtrat bzgl. der strategisch-konzeptionellen Aufgaben gemäß Kapitel 2 nach Ablauf von 3 Jahren nach Stellenbesetzung erneut zu befassen. Die tatsächlich erreichten Effekte und Ziele sind darzustellen sowie zu begründen, ob und ggf. in welchem Umfang die zusätzlichen Stellen dauerhaft benötigt	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Das Mobilitätsreferat hat analog der Beauftragung in den Jahren 2020-2021 ein Gesamtkonzept zur Förderung der Shared Mobility entwickelt. Der Stadtrat wurde am 19.01.2022 mit der Teilstrategie Shared Mobility befasst (vgl. Sitzungsvorlage 20-26 / V 04857), um das strategisch-

			werden.		konzeptionelle Vorgehen und die erforderlichen Umsetzungsschritte weiter zu definieren. Eine Besetzung der Stellen verzögerte sich aufgrund der Haushaltsumstände aus der Coronapandemie und wird bis 2023 abgeschlossen sein.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 06570	MobiA 20.07.2022	Autofreie Altstadt: Provisorische Umgestaltung des Tals Bericht über den Sachstand und Vorschlag zur Vorzugsvariante	<p>2. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, ein Parkkonzept für die Altstadt zu erstellen und Anwohnerparkbereiche für die Bewohner*innen zwischen Maximilianstraße und Westenriederstraße zu schaffen. Sobald mindestens 29 derzeitige Kurzzeit-Stellplätze in der Marienstraße und Lueg ins Land (Straße) ausschließlich für Anwohner*innen der Altstadt in dem oben beschriebenen Gebiet ausgewiesen wurden, darf das Mobilitätsreferat ein Pilotprojekt zu einer Fußgängerzone Tal sofort starten. Beides soll bis Ende des Jahres 2022 umgesetzt sein. Grundlage für den Modellversuch sind die Pläne, die im Bürger*innen -Workshop am 3. Mai 2022 erörtert wurden.</p> <p>Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, mit der DB Netz AG zu klären, wie die Baustellenzufahrt der 2. S-Bahnstammstrecke Marienhof alternativ zum Tal geführt werden kann. Mit der Polizei, der</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat: Das Mobilitätsreferat arbeitet derzeit an der Umsetzung. Die Prüfungen zu einer alternativen Baustellenzufahrt 2. SBSS, Anwohnerparken Marienstraße und Lueg ins Land sowie das Erschließungskonzept Graggenuviertel sind in Arbeit. Die Beteiligungen von Taxiverbänden, Sightseeingbusbetreibern, Polizei sowie die Informationsveranstaltung zum Erschließungskonzept sollen zeitnah angesetzt werden, sobald die entsprechenden Planungen vorliegen.</p>

			<p>DB, den Sightseeing-Busunternehmen und den Taxiverbänden ist Kontakt aufzunehmen, wie eine Querung des Tals weiter möglich und für den Taxistand ein neuer Platz gefunden werden kann. Ein entsprechendes Verkehrs- und Erschließungskonzept geht schnellstmöglich in eine Bürger*innenbeteiligung.</p> <p>Die Finanzierung erfolgt durch die Nahmobilitätspauschale.</p>		
			<p>3. Der Gehweg im Bereich um den Brunnen wird bereits vor einer Klärung der Baustellenzufahrt erweitert und mit Sitzgelegenheiten versehen.</p>	Im Zeitplan	<p>Mobilitätsreferat: Die Ausführungsplanung ist aktuell in Abstimmung und wird nach Bestätigung durch das Baureferat umgesetzt.</p>
			<p>4. Das Mobilitätsreferat wird in Zusammenarbeit mit dem Baureferat beauftragt, bauliche Vorschläge und einen Umsetzungsbeschluss zur Schaffung einer echten Fußgängerzone spätestens im 2. Quartal 2023 in den Stadtrat einzubringen, mit dem Ziel, sie nach einer kurzen Pilotphase möglichst bereits 2023 baulich umzusetzen. Die Planungen sollen Vorschläge in Varianten zur zukünftigen Autofreiheit des Tals beinhalten. Dabei sollen insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Belange von Kindern, Senior*innen und Menschen mit Behinderungen ganz besonders gewürdigt werden, 	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat: Das Mobilitätsreferat arbeitet derzeit an der Umsetzung.</p> <p>Baureferat: Für die Entwicklung von baulichen Vorschlägen ist zunächst durch das Mobilitätsreferat eine Raumaufteilung unter Berücksichtigung des Bus- und Radverkehrs zu erarbeiten. Auf dieser Basis kann das Baureferat unter Berücksichtigung der Wünsche der Bürger*innen Gestaltungsvorschläge erarbeiten.</p>

			<ul style="list-style-type: none">• eine gleichzeitige Umsetzung der Westenriederstraße als Fußgängerzone sowie die Gestaltung des Übergangs zum Tal und zum Isartorplatz geprüft werden,• eine zeitnahe Umsetzung der fuß- und radverkehrsfreundlichen Umgestaltung des Isartorplatzes geprüft werden,• ein Parkkonzept und Anwohnerparkzonen für die Bewohner*innen zwischen Maximilianstraße und Westenriederstraße erstellt werden (Zufahrt in die Altstadt in diesem Gebiet nur noch für Anwohner*innen, Gewerbe, Taxis und mobilitätseingeschränkte Personen (primär für Arztbesuche). Zeitbeschränkte Liefermöglichkeiten analog der sonstigen Fußgängerzone, zusätzliche Lieferzonen in den anliegenden Straßen),• ein Shuttleservice mit kleinen elektrisch betriebenen Fahrzeugen für mobilitätseingeschränkte Personen in der gesamten Altstadt (Kaufingerstraße, Neuhauser Straße, Sendlinger Straße, Tal und Westenriederstraße) eingeführt werden,• der Radverkehr ganztagig weiterhin möglich sein. Hierbei wird geprüft, ob angesichts der großen Breite des Tals eine Fahrgasse denkbar ist, die nicht zu Lasten der Fußgänger*innen geht und auch vom geplanten Shuttleservice genutzt werden kann,		
--	--	--	---	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> • die grüne Infrastruktur durch Flächenentsiegelung, Beete, Baumpflanzungen und Pergolen zum Schutz vor Hitze erweitert und zusätzliche blaue Infrastruktur z.B. durch Brunnen und Wasserrinnen und -spiele geschaffen werden, • mehr Spielmöglichkeiten und Aufenthaltsflächen für Kinder geschaffen werden • eine intensive Bürger*innenbeteiligung analog der Sendlinger Straße erfolgen. 		
			<p>5. Das Mobilitätsreferat bleibt beauftragt, ein Städtebauliches Verkehrskonzept für den Parkraum in der Altstadt, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, den Stadtwerken München/Münchner Verkehrsgesellschaft mbH und der Wirtschaft (Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Handwerkskammer für München und Oberbayern, Handelsverband Bayern und CityPartnerMünchen e.V. etc.) zu erarbeiten. Die Zusammenarbeit der Referate und Einbindung von Verbänden, Beiräten, Politik, Anwohner*innen sowie Unternehmen erfolgt wie im Grundsatzbeschluss „Autofreie Altstadt“ und „Altstadt-Radring“ beschlossen. Zielsetzung ist, den größten Teil der Stellplätze an der Oberfläche in mehr Platz für Aufenthaltsqualität,</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Mobilitätsreferat: Die Ausschreibung des Städtebaulichen Verkehrskonzept Parkraum ist in Arbeit.</p> <p>SWM/MVG: Die SWM/MVG prüfen in Abstimmung mit dem MOR die Anforderungen für eine Beibehaltung der Linie 132 im Tal sowie Lösungsvarianten für eine kleinräumige Erschließung der Altstadt. Eine Befahrung der hochfrequentierten Fußgängerzonenbereiche Kaufinger Straße, Neuhauser Straße und Sendlinger Straße wird aus Gründen der Verkehrssicherheit von der MVG abgelehnt, dies betreffe bei Umsetzung einer FuZo auch die Befahrung des Tals.</p>

			<p>Fußgänger*innen, Fahrradfahrer*innen, Nahverkehr oder andere Mobilitätsformen umzuwandeln. Die Reduktion von Parkplätzen im öffentlichen Straßenraum erfolgt auf Grundlage des räumlichen Verkehrskonzepts in einzelnen Schritten. Einzige dauerhafte Ausnahme für Parken an der Oberfläche werden Anlieferzonen und Stellplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen mit entsprechendem Ausweis bilden. Als Übergangslösung werden Stellplätze für Anwohner*innen eingerichtet, die auf Grundlage des räumlichen Verkehrskonzepts mit der Schaffung und Etablierung von Alternativen zum privaten Autobesitz stufenweise entfallen. Das Mobilitätsreferat bleibt beauftragt zu erarbeiten, wie in den vorhandenen Parkhäusern mehr Anwohnerparken angeboten werden kann. Das Mobilitätsreferat legt dem Stadtrat 2023 ein räumliches Umsetzungskonzept vor.</p>		
			<p>6. Die folgenden Anträge sind damit geschäftsordnungsgemäß behandelt:</p> <p>a) Antrag Nr. 20-26 / A 01469 von Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Hans Hammer vom 19.05.2021, eingegangen am 19.05.2021,</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Mobilitätsreferat: Die Stadtratsanträge und der Änderungsantrag sind damit geschäftsordnungsgemäß behandelt (Ziffer 6 im Antrag des Referenten).</p>

			<p>b) Antrag Nr. 20-26 / A 01645 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion vom 08.07.2021, eingegangen am 08.07.2021,</p> <p>c) Antrag Nr. 20-26 / A 01656 von Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Hans Hammer vom 09.07.2021, eingegangen am 09.07.2021,</p> <p>d) Antrag Nr. 20-26 / A 01683 von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn StR Thomas Schmid, Herrn StR Hans Hammer vom 15.07.2021, eingegangen am 15.07.2021,</p> <p>e) Änderungsantrag Nr. 20-26 / A 02820 von der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion, CSU mit FREIE WÄHLER vom 02.06.2022, eingegangen am 02.06.2022.</p>		
			<p>7. Die folgenden Empfehlungen sind damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt.</p> <p>a) Empfehlung Nr. 20-26 / E 00179 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 - Altstadt-Lehel am 12.07.2021,</p> <p>b) Empfehlung Nr. 20-26 / E 00180 der</p>	Erledigt	<p>Mobilitätsreferat: Die Bürgerversammlungsempfehlungen sind damit gemäß Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung behandelt (Ziffer 7 im Antrag des Referenten).</p>

			<p>Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 - Altstadt-Lehel am 12.07.2021,</p> <p>c) Empfehlung Nr. 20-26 / E 00183 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 - Altstadt-Lehel am 12.07.2021,</p> <p>d) Empfehlung Nr. 20-26 / E 00188 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 - Altstadt-Lehel am 12.07.2021,</p> <p>e) Empfehlung Nr. 20-26 / E 00192 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 - Altstadt-Lehel am 12.07.2021,</p> <p>f) Empfehlung Nr. 20-26 / E 00195 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 - Altstadt-Lehel am 12.07.2021,</p> <p>g) Empfehlung Nr. 20-26 / E 00217 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 - Altstadt-Lehel am 12.07.2021,</p> <p>h) Empfehlung Nr. 20-26 / E 00237 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 - Altstadt-Lehel am 12.07.2021,</p> <p>i) Empfehlung Nr. 20-26 / E 00243 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 01 - Altstadt-Lehel am 12.07.2021</p>		
--	--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
20-26 / V 06570	VV 27.07.2022	Tram-Neubaustrecke „Tram Nordtangente“ – Abschnitt Regina-Ullmann-Straße bis S-Bahnhof Johanneskirchen (Planfeststellungsabschnitt 3) und Verbesserung des anliegenden Straßenraums Trassierungsbeschluss	1. Das Mobilitätsreferat wird gebeten, an der Kreuzung Johanneskirchner Str. / Cosimastraße wieder ein Linksabbiegen nach Süden zu ermöglichen und ggf. eine separierte Signalisierung einzurichten, wie von der Bürgerversammlung am 28.10.2021 mit großer Mehrheit gewünscht.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Das Mobilitätsreferat wird die Möglichkeit des Linksabbiegens prüfen.
			2. Die Stadtwerke München GmbH wird gebeten auf Basis der vorgestellten Entwurfsplanung kurzfristig den Antrag auf Planfeststellung bei der Regierung von Oberbayern für den Planfeststellungsabschnitt 3 einzureichen. Ergeben sich durch die Planfeststellung keine wesentlichen Änderungen zu der mit diesem Beschluss vorgelegten Planung, werden die Stadtwerke München GmbH gebeten, mit der Bauausführung unmittelbar nach der Planfeststellung zu beginnen. Hierzu soll bereits während des laufenden Planfeststellungsverfahrens mit der Ausführungsplanung und Vorbereitung der Vergabe begonnen werden.	Im Zeitplan	SWM/MVG: Die SWM/ MVG erstellen derzeit die Unterlagen für die Planfeststellung. Ziel ist die Einreichung der Planfeststellung im Herbst 2022. Parallel wird die Entwurfsplanung finalisiert und die Kosten fortgeschrieben. Mit der Ausführungsplanung soll in Q1/2023 begonnen werden.
			3. Das Baureferat wird gebeten, die weitere Planung des Abschnitts Tram Johanneskirchen im Projekt Tram	Im Zeitplan	Baureferat: Sukzessive erfolgen die Abstimmungen der Planungen mit der

			Nordtangente im Rahmen seiner Zuständigkeiten als Straßenbaulastträger unter Federführung der Stadtwerke München GmbH zu begleiten.		Stadtwerke München GmbH und die Vorbereitung der Planfeststellungsunterlagen.
			4. Das Kommunalreferat wird gebeten, für den in Kapitel 6 des Vortrags des Referenten beschriebenen, notwendigen Grunderwerb für den Planfeststellungsabschnitt 3 die Erwerbsverhandlungen aufzunehmen. Ziel ist, eine grundsätzliche Einigung mit den betroffenen Eigentümern bis zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens zu erzielen.	Erledigt	Kommunalreferat: Grunderwerbsverhandlungen sind aufgenommen; von den drei betroffenen privaten Grundeigentümern gaben zwei bereits schriftliche Absichtserklärungen bzgl. des Verkaufs der benötigten Flächen ab, bei dem dritten Eigentümer – einer städt. Wohnungsbaugesellschaft – ist dies auf einem guten Weg. Mit dem Vorliegen der Absichtserklärungen ist nach Meinung der SWM die grundsätzliche Einigung als Voraussetzung der Einleitung gegeben.
			5. Die Finanzierung des Gesamtprojekts erfolgt gemäß den Ansätzen des ÖPNV-Bauprogramms (siehe Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 04932).	Erledigt	Mobilitätsreferat: Die Finanzierung ist in der Vollversammlung vom 19.01.2022 mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04932 - Erstes ÖPNV-Bauprogramm - 2021 Finanzierung 2022 ff. -Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2021-2025 beschlossen worden
			6. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, in der Johanneskirchner Straße	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Dem Auftrag des Stadtrats wird

			zwischen Effnerstraße und Cosimastraße eine Umsetzung des Radentscheids zu prüfen.		möglichst zeitnah nachgekommen.
			7. Der Oberbürgermeister wird gebeten, auf die Deutsche Bahn zuzugehen, dass der Haltepunkt Johanneskirchen im Süden eine barrierefreie Querungsmöglichkeit braucht. Dies könnte zum Beispiel über eine provisorische Brücke zwischen westlicher Seite (Nähe dem neuen Endpunkt der Tram) und dem Bahnsteig geschehen, die durch zwei provisorische Lifte auch die Barrierefreiheit des S-Bahnhofs herstellt.	Im Zeitplan	Mobilitätsreferat: Dem Auftrag des Stadtrats wird möglichst zeitnah nachgekommen.